

trotz alle dem....

Leichtes Leben, freie Liebe,
Dauerkarte auf einer Einwegfahrt.
Ich will nichts
Lass mich in Ruhe
Ich schaffe alles mit links

Diese Worte müssten dir eigentlich was sagen. Ist ein Auszug aus Highway to hell.
Und genau so fühl ich mich grad. Auf dem Highway Richtung Hölle. Ich hab mit meinen Augen das Tor zur Hölle gesehen. Du hast die Klinke in der Hand gehalten und ich hab dir vertraut das du mich nicht dort reinschmeißt.
Doch du machst es wahrscheinlich mit einem Riesen grinsen.
Dich schießt doch nichts.
Du nennst mich wahrscheinlich Fehler vor ihr.
Ich bin bestimmt der Fehler den du hättest nie machen sollen.
In Wirklichkeit bist du mein Fehler. Wie viel tränen ich schon wegen dir vergossen habe. Wie viele Male ich dich beschütze vor den Leuten die mich vor dir gewarnt haben.
Wie viele deiner Freunde gesagt haben das wir perfekt zusammen sind, ging wohl an dir vorbei.
So oder so bereu ich nichts was ich mit dir tat. Denn als wir es taten hast du mir gesagt das alles gut ist.
Eigentlich solltest du der eine sein der das von gestern Nacht bereuen sollte.
Doch wahrscheinlich lässt es dein stolz nicht zu.
Traurig ist das du im letzten Jahr nicht glücklich mit ihr warst und sofort zu mir bist als Schluss war. Das du nie mich aus den Augen gelassen hast. Das ich bei dir war, nachm Suff, im Suff. 8 Monate war ich bei dir. Und du? Du wählst jetzt wahrscheinlich den einfachen weg. Den weg zu ihr zurück. Der Highway vielleicht in die falsche Richtung?
Dir ist bestimmt nicht bewusst was du mir mit deiner Tat angetan hast. Es gab ein Versprechen zwischen uns und das konntest du nicht mal halten.
Denkst du nicht das es etwas war zwischen uns? Du kannst mir viel vorlügen. Aber nicht das es nichts für dich war. Du bist nicht der Meister der Lügen, nur weil dir eine Lüge leicht von den Lippen geht.
Denn eins hast du wohl nie bedacht, dich selbst kannst du nicht belügen. Dir selbst kannst du keine falsche Wahrheit verkaufen.
Ich hoff nur eins: das du bereust mich gehen gelassen zu haben. Das du aufwachst und merkst das du die, von dir selbst benannte schöne zeit mit mir, so vermisst. Das du merkst das du einen Fehler gemacht hast und nicht ich der Fehler war.
Traurig ist das ich dir trotz alle dem immer geglaubt hab. Jetzt werden viele sagen das ich dumm war. Ich nenn es vertrauen.
Da ich dir vertraut habe das du nicht so zu mir bist.

© **vannybunny**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)